



# Zwischenbericht 3. Quartal 2017

## Jänner bis September



JOSEF MANNER & COMP. AG

## Umsatzsteigerungen im In- und Ausland

### Wesentliche Entwicklungen

- Mit € 143,4mio liegt der Umsatz um 1,4% über dem Wert per September 2016 (€ 141,5mio).
- Die Exportquote ist per 3. Quartal mit 60,4% (Vorjahr: 61,1%) unter dem Niveau des Vorjahres
- Der Standortumbau erweist sich hinsichtlich Umsetzungstermin und Kosten als enorme Herausforderung für die Organisation.
- Positive Umsatzentwicklung und eine Entspannung bei den Rohstoffkosten resultieren in einer Verbesserung der Ergebnissituation
- Hinsichtlich Rohstoffpreise geht man von einer positiven Entwicklung für die kommenden Monate aus.

### Kommentar des Aufsichtsratsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre!

Den Geschäftsgang betreffend, ist das abgelaufene dritte Quartal zweifellos positiv zu beurteilen. Nachdem zum Halbjahr die Umsätze noch hinter dem Vorjahreswert lagen, und auch das Ergebnis schlechter war als jenes im Vorjahr, konnte man beides im dritten Quartal kompensieren. Sowohl der Umsatz als auch das Ergebnis sind bis inklusive September besser als die Vergleichswerte des Vorjahres. Auf Basis der Erwartungen für die noch ausstehenden Monate ist mit einem, im Vergleich zu 2016, verbesserten Geschäftsergebnis zu rechnen.

Wie schon zum Halbjahr erörtert, erweist sich die Neuausrichtung des Produktionskonzeptes hin zu einer „vertikalen Produktion“ am Standort Wien als äußerst komplex. Neben den technischen Herausforderungen, gilt es sicherzustellen, die Lieferfähigkeit zu jedem Zeitpunkt aufrechtzuerhalten. Die ersten, zwischenzeitlich erzielten Erkenntnisse der Produktionsaggregate, die bereits dem neuen Fertigungskonzept entsprechend produzieren, stimmen zuversichtlich, die gesetzten Erwartungen auch realisieren zu können. Die finale Realisierung der neuen, „vertikalen Produktion“ wird nach heutigem Kenntnisstand erst in der zweiten Jahreshälfte 2018 gegeben sein.

Mit der Aussicht, nicht zuletzt dank intensiver Bemühungen, das laufende Geschäftsjahr mit einem eindeutig positiven Ergebnis abschließen zu können, darf ich mich bei allen Mitarbeitern und auch bei sämtlichen Geschäftspartnern für die Bemühungen und das Engagement sehr herzlich bedanken.



Dr. Ernst Burger  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Zwischenbericht zum 30. September 2017

Im Jahresabschluss 2016 wurde das Rechnungslegungsänderungsgesetz (BGBl. I Nr. 22/2015 vom 13.1.2015, kurz: RÄG 2014) erstmals angewendet. Da in diesem Zusammenhang unter anderem die Ausweis- und Gliederungsvorschriften in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angepasst wurden, ändern sich auch Vorjahreswerte. Es wurden daher die Kennzahlen für das Jahr 2016 neu berechnet und sind nicht mit den im Vorjahr veröffentlichten Kennzahlen vergleichbar. Allfällig angeführte Werte vor 2016 wurden nicht angepasst.

### Umsatzsituation

Nach drei Quartalen liegen die Umsatzerlöse (inklusive Erlöse aus Merchandising-Artikeln) der MANNER AG um 1,4% über dem Wert des Vorjahres. Es ist gelungen sowohl am Heimatmarkt Österreich, als auch im Export, die Umsätze zu erhöhen. Verantwortlich für die Zuwächse im Export sind Steigerungen der Umsätze in Drittländern, während die Umsätze innerhalb der Europäischen Union minimal zurückgingen und damit unter den Erwartungen blieben

Durch den stärkeren Umsatzzuwachs im Inland hat sich die Exportquote der Warenumsätze von letztjährigen 61,1% auf 60,4% in 2017 gesenkt.

Beträge in T€	01.01.-30.09. 2017	01.01.-30.09. 2016	Veränderung in %
Umsatzerlöse Sonstiges	832	925	-10,0%
Umsatzerlöse Waren Österreich	56.427	54.746	+3,1%
Umsatzerlöse Waren Export	86.180	85.839	+0,4%
	<u>143.440</u>	<u>141.511</u>	<u>+1,4%</u>

### Ertragslage

Im Vorjahr kam die Veräußerung des Standortes in Oberösterreich als sonstiger betrieblicher Ertrag zu tragen. Da zudem im Vergleichszeitraum 2017- im Gegensatz zum Vorjahr- die Bestände leicht abgebaut wurden, ergibt sich die Betriebsleistung im Periodenvergleich geringfügig reduziert. Während der Materialaufwand in Relation zur Betriebsleistung konstant gehalten werden konnte, ist der Aufwand für bezogene Leistungen merklich reduziert. Hinsichtlich dem Periodenergebnis waren die Personalkosten, bedingt durch Sondereffekte im Rahmen des Teilgebäudeeinsturzes und des Standortumbaus, im Vorjahr eine überproportionale Belastung. Mit zunehmender Reduktion der genannten Sondereffekte und den kollektivvertraglichen Erhöhungen, ergeben sich Löhne und Gehälter verglichen zum Vorjahr um 8,8% reduziert. Der Abschluss des Standortumbaus wird sich jedoch verzögern und erst in der zweiten Jahreshälfte 2018 realisiert werden. Neben der zeitlichen Verzögerung ergeben sich in der Umsetzung auch höhere Projektkosten, die teilweise auch durch den Gebäudeeinsturz im Jahre 2014 verursacht werden. Im Periodenvergleich ergeben sich die Marketingkosten reduziert, wobei für das gesamte Geschäftsjahr ein identes Ausgabenniveau diesbezüglich vorgesehen ist. Durch den erhöhten Finanzmittelbedarf, der vorrangig aus dem Wiederaufbau nach dem Teilgebäudeeinsturz und den Investitionen in den Standort Wien gegeben ist, ergibt sich eine weitere Steigerung der Belastung aus dafür geleisteten Zinsen.

### Finanzlage

In sehr ähnlicher Dimension sind es die Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit und die getätigten Investitionen das Anlagevermögen betreffend, die zum Stichtag 30. September 2017 einen negativen Cash-Flow begründen. Durch Ausnutzung der bestehenden Kreditvereinbarungen, wurde der negative Cash-Flow entsprechend gedeckt.

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Während sich betreffend Sach- als auch Finanzanlagen nur geringfügige Steigerungen ergeben, sind durch das für 2018 vorgesehene Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, und dem damit verbundenen Ankauf an Bezugsrechten eigener Aktien, die Immateriellen Vermögensgegenstände entsprechend stärker gestiegen. Die bewerteten Vorräte an Rohstoffen, Halb- und Fertigerzeugnissen ergeben sich im Vergleich zum Stichtag des Vorjahres etwas höher, wobei das gesamte Umlaufvermögen nahezu unverändert ist. Gesamt ergibt sich zum Stichtag 30. September 2017 eine Bilanzsumme von T€ 152.585 (T€ +3.987 gegenüber dem Vorjahreswert).

## Zwischenbericht 3. Quartal 2017

Die Eigenkapitalquote steigt somit zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahreswert von 28,2% auf 29,1%

### Mitarbeiter

Der Personalstand (inkl. Niederlassungen im Ausland) hat sich zum 30.09.2017 mit 733 Mitarbeitern (355 Arbeiter, 378 Angestellte) im Vergleich zum Vorjahr um 10 Mitarbeiter reduziert.

MANNER setzt auch weiterhin auf die Ausbildung eigener Lehrlinge. Per 30.09.2017 sind insgesamt 7 Lehrlinge im Unternehmen beschäftigt, um einen weniger verglichen zum Stichtag des Vorjahres.

### Ausblick

Nach wie vor herausfordernd erweisen sich die notwendigen Maßnahmen zur Realisierung der „vertikalen Produktion“. Zug um Zug werden die einzelnen Anlagen in das neue Produktionskonzept integriert und die teilweisen Interimsanordnungen im Zuge des Teilgebäudeeinsturzes wieder aufgehoben. Betreffend der Einstandspreise der von MANNER verarbeiteten Rohstoffe, geht man aktuell von einer leichten Erholung in den kommenden Monaten aus. Mit aktuellem Informationsstand wird, bezüglich der Umsatzentwicklung, das Geschäftsjahr 2017 sehr ähnlich dem Vorjahr erwartet. Verglichen zum letztjährigen Ergebnis, erwartet man eine Verbesserung realisieren zu können.

### Hinweis

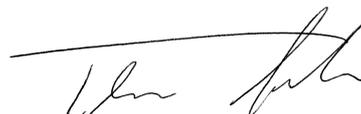
Dieser Bericht enthält unter anderem Aussagen über mögliche zukünftige Entwicklungen, die basierend auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen erstellt wurden. Diese Aussagen, welche die gegenwärtige Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln, sind nicht als Garantien zukünftiger Leistungen zu verstehen und beinhalten schwer vorhersehbare Risiken und Unsicherheiten. Verschiedenste Ursachen könnten dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse oder Umstände grundlegend von den in den Aussagen getroffenen Annahmen abweichen.

Wien, 10.11.2017

## Der Vorstand



Dr. Hans Peter Andres  
Einkauf, Materialwirtschaft & Logistik



Thomas Gratzner  
Produktion & Technik



Mag. Albin Hahn  
Finanzen, Personal & IT



Dr. Alfred Schrott  
Marketing & Verkauf

Informationen zur Josef Manner & Comp. AG

Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Mag. Karin Steinhart  
Tel.: +43 1 48822 3650  
E-Mail: [k.steinhart@manner.com](mailto:k.steinhart@manner.com)

ISIN AT 0000 728 209

Investor Relations  
Mag. Bernhard Neckhaim  
Tel.: +43 1 48822 3200  
E-Mail: [b.neckhaim@manner.com](mailto:b.neckhaim@manner.com)